

Ergebnisprotokoll

über die 361. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 20. April 2016.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Mayer

Vor Eröffnung der Sitzung dankt Herr Burckhart Herrn Klein für seine ausgezeichnete Arbeit als Prorektor für Lehre, Lehrerbildung und lebenslanges Lernen in den vergangenen sechs Jahren und verabschiedet ihn mit großem Dank aus dem Rektorat.

Anschließend eröffnet Herr Burckhart die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Beginn begrüßt Herr Burckhart Frau Gabriele Weiß als Prorektorin für Bildungswege und Diversity und Herrn Michael Bongardt als Prorektor für Studium, Lehre und Lehrerbildung und wünscht gutes Gelingen bei der Wahrnehmung der Ämter.
Sodann wird die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt festgelegt:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 360. Sitzung am 16. Februar 2016
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
hier: Nachwahl eines studentischen Mitglieds
- TOP 6 – Darstellung des Aufbaus des House of Young Talents und Förder- und Stipendienprogramm „HYT Young Academy“
hier: Information
- TOP 7 – Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
hier: Wahl der Mitglieder des Ombudsgremiums
- TOP 8 – Wahl eines studentischen Vertreters für den Vorstand des Studienförderfonds Siegen e.V.
- TOP 9 – Ombudsperson für Angelegenheiten zwischen Ausländerbehörde und ausländischen Studierenden
- TOP 10 – Verschiedenes

TOP 1 – Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 360. Sitzung am 16. Februar 2016

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht von Frau Schramm-Klein

Auf Nachfrage erläutert Frau Schramm-Klein, dass es hinsichtlich des HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ noch keine weiteren Maßnahmen gebe. Der schriftliche Bericht werde Ende Juli/Anfang August erwartet. Parallel zu den internen Besprechungen sei ein Umsetzungs-Workshop für November geplant.

Bericht des Kanzlers

Zu dem Berichtspunkt „Haardter-Berg-Schule“ erklärt Herr Richter auf Nachfrage, dass er über den Kaufpreis keine Auskunft geben werde.

Weiterhin berichtet der Kanzler im Hinblick auf die Sanierung der Gebäudeteile AR-H, -K, -M und UB, dass man durch den Abriss der Haardter-Berg-Schule ein ca. 1,5 ha großes Grundstück erhalte, welches genutzt werden könne. Im Gespräch mit dem BLB NRW habe man vorgesehen, für die Phase der Sanierung ein Seminarzentrum in der Haardter-Berg-Schule und im Umfeld eine Mensa aus Leichtbauweise mit einer Küche in Containern entstehen zu lassen. Für die Fakultäten I und II sei für die Interimszeit eine Containerlösung angedacht. Die UB könne man sich am Campus Hölderlin mit einer Außenstelle in der Nähe des Campus Adolf-Reichwein vorstellen. Diese Planung sei jedoch noch nicht final und müsse zudem noch mit dem Ministerium abgesprochen werden.

Herr Naumann regt in diesem Zusammenhang an, Herrn Johannsen zu einer der nächsten Sitzungen des Senats einzuladen und um Vorstellung des gegenwärtigen Standes und der Perspektiven der Universitätsbibliothek zu bitten. Dies sagt der Rektor zu.

Herr Burckhart erklärt, dass er an der heutigen Stadtratssitzung teilnehme, um die Vision des Rates zur weiteren baulichen Ausrichtung der Universität, insbesondere auch in der Stadt, auszuloten. Für eine Ausdehnung der Uni in der Stadt müsse es einen Vorschlag aus der Region geben. Zudem müssen die Rahmenbedingungen bekannt sein. Das MIWF habe aber erklärt, dass es sich beide Modelle, also sowohl die Umsetzung des Projektes „Mehr Uni in die Stadt“ wie auch die weitere Konzentration auf dem Haardter Berg vorstellen könne. Auch das Land müsse einer solchen Planung zustimmen.

Ergänzend zu den Ausführungen zum Gesetz über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (Wissenschaftszeitvertragsgesetz-WissZeitVG) weist Herr Richter darauf hin, dass das Dezernat 4 neben einer Handreichung auch konkrete Fallbeispiele konzipieren werde. Auf Nachfrage von Herrn Christ informiert der Vorsitzende des Personrates für das wissenschaftliche und künstlerische Personal der Universität Siegen, dass durch das novellierte WissZeitVertrG (hier: § 6) die Beschäftigung als WHB (wiss. Hilfskraft mit BA-Abschluss) eröffnet sei, da diese Beschäftigungszeit nicht mehr auf die Promotionsfrist angerechnet werde. Herr Burkhart verweist darauf, dass dies die vorzugswürdige Option sei.

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Auf Nachfrage berichtet Frau Heinrich, dass es unter den vorhandenen Rahmenbedingungen keine Chance für die Universität Siegen gegeben habe, Anträge nach dem Professorinnenprogramm II zu stellen. Herr Burckhart ergänzt hierzu, dass das Land NRW sich bei dem Programm III anders aufstellen müsse.

Bericht des Rektors

Herr Mudersbach berichtet über Anfragen von Siegerner Bürgern, die sich erkundigen wollten, ob die Universität beabsichtige, konkrete Gebäude in der Innenstadt zu kaufen. Herr Burckhart entgegnet, dass er zu Angelegenheiten, die nichtuniversitäre Grundstücke oder Gebäude betreffen würden, keine Auskunft gebe.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth berichtet darüber, dass die letzte Sitzung des Hochschulrates am 16. Februar 2016 stattgefunden habe. Die nächste Sitzung sei am 31. Mai 2016 geplant. Insgesamt treffe sich der Hochschulrat viermal pro Jahr.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

TOP 5 – Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
hier: Nachwahl eines studentischen Mitglieds

Der Rektor schlägt vor, die Wahlen des studentischen Mitgliedes für die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs und des studentischen Vertreters für den Vorstand des Studienförderfonds Siegen e.V. (TOP 8) zusammenzuziehen. Dem stimmt der Senats zu.

- a) Frau Dexling erläutert zu TOP 8, dass sich Herr Szau, der krankheitsbedingt nicht anwesend sei, laut eigener Aussage erneut zur Wahl stellen würde.
Anschließend beantragt Frau Vitt die Vertagung des Tagesordnungspunktes, um weitere Wahlvorschläge zusammentragen zu können. Der Senat stimmt der Vertagung des Tagesordnungspunktes zu.
- b) Herr Patrick Huber wird in geheimer Wahl mit 3 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme als studentisches Mitglied in die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt.

TOP 6 – Darstellung des Aufbaus des House of Young Talents und Förder- und Stipendienprogramm „HYT Young Academy“
hier: Information

Herr Haring Bolívar begrüßt Herrn Daniel Müller, der das House of Young Talents seit Januar 2016 leitet.

Anschließend erläutert Herr Müller den Senatorinnen und Senatoren anhand einer Präsentation die Gründe für die Einrichtung eines House of Young Talents sowie die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den bereits bestehenden Angeboten der Einrichtungen und den Fakultäten.

Zielgruppe des House of Young Talents seien Promotionsinteressierte (Endphase Master), Promovierende, Junior Postdocs und Advanced Postdocs. Die Grundförderung im Rahmen der Young Academy des House of Young Talents werde halbjährlich für die Dauer von zwei Jahren vergeben. Stipendien können maximal 20 Promovierende in Höhe von jeweils 1.500 € monatlich als Anschubfinanzierung und maximal 40 Masterstudierende in Höhe von jeweils 400 € monatlich erhalten. Darüberhinaus seien interdisziplinäre Austausch in kollegartigen Arbeitsgruppen und eigene Sachmittel für Forschung und Karriereentwicklung möglich. Die Frist, um sich für ein Stipendium zu bewerben, ende am 1. Juni 2016. Die Kick-off-Veranstaltung soll am 30. Juni 2016 im Artur-Woll-Haus stattfinden. Herr Müller berichtet weiterhin auf Nachfrage, dass keine konkreten Forschungsprojekte eingebunden seien, sondern die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber lediglich aufgrund der Qualifikation erfolge. Es handele sich also um ein Exzellenzprogramm, allerdings mit sozialen Aspekten.

Frau Schröteler-von Brandt teilt mit, dass es in jeder Fakultät unterschiedliche Strukturen gebe. Das House of Young Talents biete eine eigene Förderung, die neben der der Fakultät stehe und Synergieeffekte bringen würde.

Auf Nachfrage aus dem Senat berichtet Herr Haring Bolívar, dass die Einbindung zurück in die Fakultäten durch einen Lenkungsausschuss mit dem Prorektor und den Prodekanen für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs aller Fakultäten bestehe, der sich monatlich treffe. Das House of Young Talents solle zur besseren Sichtbarkeit von Angeboten nach innen und nach außen beitragen. Auch eine Betreuungsvereinbarung sei jetzt schon in der Diskussion.

Herr Müller berichtet desweiteren, dass es bei dem Angebot der Young Academy nicht darum gehe, weitere Pflichtmodule aufzuerlegen, sondern ergänzend und serviceorientiert Angebote zur Verfügung zu stellen. Auch zum Thema Work-Life-Balance solle es Veranstaltungen geben. Sofern der Wunsch nach Lehrerfahrung bestehen würde, können auch hierzu entsprechende Workshops angeboten werden. Das House of Young Talents sei für alle offen und auch ein lebendiger Austausch und Anregungen seien erwünscht, so Herr Haring Bolívar abschließend.

TOP 7 – Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
hier: Wahl der Mitglieder des Ombudsgremiums

Herr Burckhart führt aus, dass bei den vorgeschlagenen Kandidaten bereits die geschlechtergerechte Zusammensetzung berücksichtigt wurde.

Im Senat besteht Einigkeit darüber, dass auf eine Aussprache zu den Kandidatinnen und Kandidaten, sowie auf eine geheime oder personenspezifische Wahl verzichtet wird.

Sodann stimmt der Senat den Vorschlägen in ihrer Gesamtheit mit 2 Enthaltungen zu.

Es wird angeregt, dass über den aktuellen Stand der Arbeit des Gremiums zu gegebener Zeit in einer Senatssitzung berichtet werden soll.

TOP 8 – Wahl eines studentischen Vertreters für den Vorstand des Studienförderfonds Siegen e.V.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 5 vertagt.

TOP 9 – Ombudsperson für Angelegenheiten zwischen Ausländerbehörde und ausländischen Studierenden

Herr Burckhart erläutert, dass der AStA aufgrund der Probleme mit den Ausländerbehörden den Wunsch geäußert habe, eine Ombudsperson für Angelegenheiten zwischen Ausländerbehörde und ausländischen Studierenden einzurichten.

Herr Schmidt berichtet ergänzend, dass die Sozialreferenten des AStA und die Mitarbeiter der Abteilung International Student Affairs in manchen Einzelfällen an ihre Grenzen stoßen würden. Diskutiert werden soll, ob die Vermittlung durch eine neutrale Person, die kein Student sein müsse, erfolgen könne.

Einige Senatorinnen und Senatoren berichten auch über ihre Erfahrungen mit den Ausländerbehörden.

Frau Roller regt an, dass eine Ombudsperson alleine nicht reiche, um bereits frühzeitig, beispielsweise bei der Antragstellung, anzusetzen.

Herr Bielefeld begrüßt den Vorschlag, hält aber eine Ansprechperson sowohl bei der Universität wie auch bei der Ausländerbehörde für erforderlich. Zudem halte er dies für eine Vollzeitätigkeit.

Der erste Ansprechpartner solle wegen des ständigen Kontakt mit den Ausländerbehörden laut Herr Pietsch das Referat Studierendenservice sein, bevor die Ombudsperson eingebunden würde.

Frau Gimbel führt aus, dass bei der Besetzung mit einer Studierenden oder einem Studierenden diejenige oder derjenige nicht mehr zum Studieren kommen würde. Auch Frau Vitt hält eine Person aus dem Studierendenkreis wegen der langen Einarbeitungszeit für nicht sinnvoll.

Herr Haring Bolívar regt zur Überlegung an, den zu betreuenden Personenkreis auf Doktorandinnen und Doktoranden zu erweitern.

Der Rektor bittet den Senat um Besprechung, aus welcher Gruppe eine solche Ombudsperson kommen könnte.

Herr Naumann weist darauf hin, dass die Ombudsperson Erfahrung im Umgang mit Behörden und der Rechtslage benötige.

Hierzu ergänzt Herr Schmidt, dass eine neutral auftretende Professorin oder ein neutral auftretender Professor oder Emeritus ideal wäre.

Der Rektor erklärt abschließend, dass der Tagesordnungspunkt ggf. in der nächsten Sitzung nochmals aufgerufen werden solle. Darüber hinaus solle das Referat Studierendenservice sodann eine Vorlage mit Organigramm und Fallstudien erstellen, die mit der Einladung versendet werde.

TOP 10 – Verschiedenes

Herr Werthebach kritisiert, dass einige Sitzungsunterlagen später als die Einladung versendet werden.

Herr Naumann regt an, die Abkürzung des House of Young Talents „HYT“ als Akronym „hayat“ auszusprechen. Das Wort „Hayat“ gebe es in mehreren semitischen Sprachen und es bedeute übersetzt „Leben“.

Auf Nachfrage von Herrn Kraft teilt Frau Heinrich mit, dass der Vorschlag für die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten, der Stellvertreterinnen und der studentischen Vertreterin in der nächsten Sitzung der Gleichstellungskommission abgestimmt werde.

gez.

(Rektor)

gez.

(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigte:

Abendroth-Timmer, Universitätsprof.'in Dr. Dagmar
Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert
Christ, Universitätsprof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen
Durissini, Marco
Gebauer, Dieter
Gimbel, Katharina
Henrich-Franke, Dr. Christian
Herling, Dr. Sandra
Kiel, Andreas
Klass, Universitätsprof.'in Dr. Nadine
Kraft, Josef
Müller, Susanne
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas
Offerdinger, Karin (als Vertreterin für Schmitt, Susanne)
Pöhler, Jonas (als Vertreter für Schmitz, Benedikt)
Schirmer, Robin
Stoffels, Gero
Sziburies, Frank
Vitt, Antonia
Werthebach, Andreas
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd
Wienkamp, Thomas

Nichtstimmberechtigte:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Bongardt, Universitätsprof. Dr. Michael
Haring Bolívar, Universitätsprof. Dr. Peter
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Schramm-Klein, Universitätsprof.'in Dr. Hanna
Weiß, Universitätsprof.'in Dr. Gabriele
Wagner, Dr. Ute
Pietsch, Universitätsprof. Dr. Ullrich
Schrötelers-von Brandt, Universitätsprof.'in Dr. Hildegard
Heinrich, Dr. Elisabeth

Personalrat nichtwiss. Personal
Personalrat wiss. Personal
Burbach, Marvin
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils
Körver, Dr. Iris
Roller, Universitätsprof.‘in Dr.-Ing. Sabine

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Mayer, Katrin
Dexling, Ira
Klein, Universitätsprof. Dr. Franz-Josef
Müller, Dr. Daniel
Zeppenfeld, André
Faller, Dr. Sven